



Thomas Dörflinger
Thorsten Frei
Andreas Jung
Gabriele Schmidt
Armin Schuster

Mitglied des Deutschen Bundestages



Guido Wolf
Ulrich Lusche
Wolfgang Reuther
Felix Schreiner

Mitglied des Landtages von
Baden-Württemberg

Pressemitteilung

CDU-Abgeordnete sehen Sparpläne bei Schweizer Zollverwaltung kritisch

Geplanter Stellen- und Leistungsabbau beim Schweizer Zoll Gegenstand eines Schreibens der regionalen Bundestags- und Landtagsabgeordneten an Finanzminister Schäuble. Beeinträchtigung des Waren- und Dienstleistungsverkehrs sowie der Verkehrssituation befürchtet.

Berlin, 20.11.2015

Thomas Dörflinger, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
thomas.doerflinger@bundestag.de

Thorsten Frei, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
thorsten.frei@bundestag.de

Andreas Jung, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
andreas.jung@bundestag.de

Gabriele Schmidt, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
gabriele.schmidt@bundestag.de

Armin Schuster, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
armin.schuster@bundestag.de

Guido Wolf, MdL

Hauptbahnhof 1/1
78532 Tuttlingen
mail@der-wolf-im-revier.de

Ulrich Lusche, MdL

Luisenstr. 6
79539 Lörrach
wahlkreis@ulrich-lusche.de

Wolfgang Reuther, MdL:

Ekkehardstraße 68
78224 Singen (Hohentwiel)
info@wolfgang-reuther.de

Felix Schreiner, MdL:

Hauptstraße 18
79761 Waldshut-Tiengen
post@felix-schreiner.de

Die vom Schweizer Bundesrat, also der Regierung in Bern, vorgesehenen Einsparungen bei der Eidgenössischen Zollverwaltung (EZV) dürften nicht zu Lasten der Grenzregion gehen. Das betonten die südbadischen CDU-Bundestags- und Landtagsabgeordneten in einem gemeinsamen Schreiben an Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble. Mit dem Schreiben, an dem sich auch CDU-Spitzenkandidat Guido Wolf beteiligt, sprechen sich die Bundestagsabgeordneten Thomas Dörflinger, Thorsten Frei, Andreas Jung, Gabriele Schmidt, Armin Schuster und ihre Landtagskollegen Ulrich Lusche, Wolfgang Reuther und Felix Schreiner gegen eine Einschränkung der Dienstleistungen der Schweizer Zollbehörden aus.

Hintergrund des Vorstoßes der CDU-Abgeordneten ist das so genannte Stabilisierungsprogramm 2017-2019 des Schweizer Bundesrates, das zur Haushaltskonsolidierung auch erhebliche Einsparungen bei der Schweizer Zollverwaltung vorsieht. Nach derzeitigem Stand kommen auf den Schweizer Zoll über einen Zeitraum von drei Jahren Einsparungen in Höhe von jährlich rund 22 Millionen Schweizer Franken zu. Davon entfallen rund 7 Millionen Franken auf den Personalbereich, was etwa 52 Vollzeitstellen entspricht.

„Es ist zu befürchten, dass insbesondere die personellen Einsparungen und die damit einhergehenden Schließungen von Zollstellen nicht nur den grenzüberschreitenden Waren- und Dienstleistungsverkehr in der Region behindern, sondern auch die ohnehin angespannte Verkehrssituation an größeren Zollübergängen weiter verschlechtern würden“, schreiben die CDU-Abgeordneten an den Bundesfinanzminister. Betroffen wären zahlreiche Unternehmen, die die Kosten für längere Fahrtwege schultern müssten, aber auch der Einzelhandel, der stellenweise mit einem Kaufkraftabfluss rechnen müsste.

In dem Schreiben bitten die Abgeordneten Wolfgang Schäuble um Unterstützung bei der notwendigen Entschärfung der Sparmaßnahmen und kündigen an, bezüglich des geplanten Stellen- und Leistungsabbaus bei der Eidgenössischen Zollverwaltung auch an ihre Kollegen im Schweizer Parlament herantreten zu wollen.